

O. A. M. D. fl!

24. XII 76

Geb. geachteter Herr Dr. Heller!

Auf Ihre z. Einladung vom
25. 4. 76 möchte ich antworten. Ihren
Zwisch kann ich nicht erfüllen,
und ich bitte um Verständnis
1969 habe ich von meinen Eltern
(Kollottiner) und von Bischof habe
infolge meines Alters (geb. 6. 12. 1898)
die Erlaubnis zum Einsiedler
Leben erhalten, das Einsiedler
Leben nehme ich mit allen
Härten auf mich n. möchte
es so vollkommen leben als mög-
lich. Die stabilitas loci ist
dazu absolut gefordert. Vielleicht
können Sie, Herr Dr. Heller, wenig

Somewhat einem solchen Lebens-
form entgegen bringen zumal
die Aktivität - das Apostolat
so dringend auf uns zu-
braunt. Einige Überlegungen
mögen zur Berichtigung u.
Verständnis beitragen. Der
Kernd ist geschaffen nur
zur Ehre u. Arbeitung Gottes.
Und das Apostolat hat in er-
ster Linie die gloria bei sich zu
fördern u. erst in zweiter Li-
nie das Heil der Seelen. Viele
menschliche u. nützliche Dinge
würden dem erweiterten apostol.
Bemühen fern bleiben, wenn
die gloria bei an erster Stelle
immer stehen würde. Das Apostolat
hat eines Einsiedlers besteht
ein Gebet. Die große Tätigkeit

für den kath. Glanzen will
sich intensiv unterstützen.
Die „Einsicht“, die Sie dirigieren
ist eine unentbehrliche Orien-
tierung in unserer verwor-
renen Zeit. In Ihren persönl.
Beiträgen reden Sie eine
klare deutliche Sprache, wofür
ich danken möchte.

Zum hl. Weihnachtstag u.
zum Neuen Jahr wünsche
ich Gottesgnade und
Hilfe. Ob diese wohlwol-
lenden Tümpel in Erfüllung
gehen mögen, darum bittet
der Einsiedler von Heiligen-
brunn.

Verehrungsvollste
Grüße in Dankbarkeit
H. Ebner SH

§ 314 Heiligenbrunn, Gaudofen. Einsiedler

N. B.

inliegend 30. - DM als Spende.
Da ich keine Pension erhalten ist
mir nicht möglich, mehr anzugeben